

GEMEINDE NACHRICHTEN

ZELL

AM PETTENFIRST



Folge 04/2012 - Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch PostAT



Liebe Zellerinnen und Zeller!

Die Bauarbeiten bzgl. der Errichtung des Oberflächenwasserkanals in Vornholz konnten Ende Mai abgeschlossen werden. Die Vereinbarungen sind bereits unterzeichnet.



Vor zwei Wochen wurden wir vom Fernsehsender BTV besucht und dieser berichtet in den nächsten Tagen über unseren Wald der Kinder sowie über Kohleflöz.

In unserer Volksschule und im Kindergarten hat sich in den letzten Wochen einiges getan:

Am 30.06.2012 besuchte uns der Gartenbauverein Perlesreut und überreichte als Geschenk einen Apfelbaum. Zusammen mit den Kindern der Volksschule und des Kindergartens pflanzten wir den Baum im Kinderspielgarten ein.



Am 02.07.2012 traten unsere VS-Kinder beim Fussballturnier in Schörfling an. Gratulation zum 8. Platz!!

Weiters haben es sich Alois Lughofer und Alt-Bgm. Alois Ecker nicht nehmen lassen, für den Volksschulgarten ein Hochbeet zu bauen. Für eurer Engagement einen recht schönen Dank!

Euer Bürgermeister

Aus dem Gemeinderat: Sitzung vom 3. Juli 2012

Grundsatzbeschluss Abwasserentsorgung

Gemeinsam mit der Gemeinde Ungenach wurde eine Variantenuntersuchung für die künftige Abwasserentsorgung der beiden Gemeinden erstellt. Dabei wurden die möglichen Varianten wie Ausbau und Adaptierung der jeweiligen Kläranlagen, die Errichtung einer gemeinsamen Kläranlage in Ungenach und die Ableitung der Abwässer beider Gemeinden in die Kläranlage Ager-West gegenübergestellt. Daraus geht hervor, dass langfristig gesehen, die Ableitung der Abwässer über Ungenach und Timelkam zur Kläranlage Ager-West die volkswirtschaftlich sinnvollste Lösung darstellt. Der Gemeinderat Zell am Pettenfirst hat sich daher einstimmig für die Umsetzung dieses Projektes ausgesprochen.

PV-Anlagen

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Errichtung der beiden PV-Anlagen mit einer Leistung von je 10 kWp auf den Objekten Volksschule und Feuerwehrdepot aus. Die Finanzierung erfolgt aus Rücklagen. Der Auftrag für die beiden 10 kWp-Anlagen und für die 3kWp-Anlage „PV macht Schule“ wurde zum Bruttopreis von insgesamt 47.800,00 Euro an die Fa. Mair Solarpower, Feldkirchen a.d. Donau vergeben.

Auflassung von ehemaliger Straße in Hinterschachen als öffentliche Verkehrsfläche

Die Fläche eines ehemaligen Weges in Hinterschachen, die nicht mehr als solche benutzbar ist und dort auch der Bedarf der öffentlichen Nutzung fehlt, wird als öffentliche Verkehrsfläche aufgelassen.

Gemäß § 11 Abs. 6 d. OÖ Straßengesetzes 1991 wird in der Zeit vom 23.07.2012 bis 03.09.2012 darauf hingewiesen, dass die Planunterlage für die Auflassung des öffentlichen Gutes Parz. 2819/7 in Hinterschachen der KG Zell am Pettenfirst durch 4 Wochen, das ist vom 06.08.2012 bis 03.09.2012, zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt Zell am Pettenfirst während der Amtsstunden aufliegen. Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Gemeindeamt Zell am Pettenfirst einzubringen.

Vereinbarungen

➡ Genehmigt wurden die Beförderungsvereinbarungen bezüglich „Jugendtaxi“ mit den Fa. Taxi MAREK, Seewalchen, Fa. Taxi Wilfried Geschwentner, Timelkam und Fa. Ahamer Taxi GmbH, Attnang-Puchheim.

➡ Ebenso wurde die Vereinbarung mit Hr. Großböck bezüglich Ableitung der Oberflächenwässer in Vornholz genehmigt.

Auftragsvergaben

➡ Die Kanalprüfmaßnahmen für die Ortskanalisation Zell am Pettenfirst wurde zu einem Nettopreis von € 38.132,74 an die Fa. Aichinger Rudolf, Niederthalheim vergeben.

➡ Die Auftragsvergabe für die Prüfmaßnahmen für die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen im Bauland Hochrain erfolgte zu einem Nettopreis von € 6.761,50 an die Fa. Maier-Bauer Prüftechnik GmbH.

Neue Reinigungskraft in der Gemeinde Zell am Pettenfirst

Ab 01. August 2012 übernimmt Frau Daniela Geyer die Aufgaben von Frau Helga Schön, die ihren Arbeitsplatz nach Attnang-Puchheim verlegt hat.



Wir bedanken uns bei Frau Helga Schön recht herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft!

Jugendtaxi

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 03.07.2012 die Einführung der Aktion „Jugendtaxi“ beschlossen:

Jugendliche der Gemeinde Zell am Pettenfirst zwischen 15 und 19 Jahren können sich bis Juni 2013 Taxigutscheine am Gemeindeamt abholen. Diese gelten für Fahrten innerhalb des Bezirkes Vöcklabruck und werden an Wochenenden (Freitag – Sonntag) und an Werktagen vor gesetzlichen Feiertagen als adäquates Zahlungsmittel von den auf der Rückseite der Gutscheine angeführten Taxiunternehmen angenommen.

Die bezugsberechtigten Jugendlichen erhalten pro Monat zwei Gutscheine im Wert von jeweils 3,-- Euro. Die Abholung der Gutscheine kann wahlweise monatlich oder pro Quartal erfolgen und muss persönlich oder von einem Familienmitglied beim Gemeindeamt erfolgen.

Die Aktion „Jugendtaxi“ beginnt ab sofort und endet mit Juni 2013.

Die Gemeinde finanziert die Aktion mit 50 % der Kosten mit – den Rest übernimmt das Land OÖ.



Grundsteuerbefreiung

Das Gesetz vom 21. Dezember 1967 über die zeitliche Befreiung von der Grundsteuer tritt mit Ablauf des 30. September 2012 außer Kraft. Es ist jedoch weiter auf bereits erteilte Grundsteuerbefreiungen, nicht jedoch auf künftige Änderungen des Befreiungsausmaßes bestehender Grundsteuerbefreiungen anzuwenden.

Das heißt, dass bis 30.09.2012 noch Anträge auf zeitliche Grundsteuerbefreiung eingebracht werden können, wenn die Baufertigstellungsanzeige damit einhergeht. Spätere Befreiungen sind nicht mehr möglich.

Volksschule Zell am Pettenfirst

Im Juni hat sich bei uns noch einiges zum Thema Gesundheit getan:

- Am 22. Juni gab es gemeinsam mit dem Kindergarten ein großes Spielefest mit Unterstützung des ASKÖ im Zusammenhang mit der Gesunden Gemeinde. An vielen spannenden Bewegungsstationen konnten sich die Kinder richtig austoben.



- Bestens vorbereitet durch die tägliche halbstündige Bewegungspause im Schulgarten konnte sich unsere kleine Schule bei den Bezirksschulfußballmeisterschaften gegen 23 große Schulen behaupten und den tollen 8. Platz erzielen. Unsere Mannschaft bestand aus Mädchen und Buben der 2. bis 4. Schulstufen und bewies ein großes Kämpferherz.



- An 2 Tagen konnten sich die Kinder mit dem Tennisspiel vertraut machen. Dazu wurden sie von Obmann Josef Königseder und den Mitgliedern des Tennisklubs angeleitet und hatten dabei großen Spaß!

- Um unsere monatliche Gesunde Jause mit frischen Kräutern und Gemüse zu bereichern, errichtete unser Altbürgermeister Alois Ecker gemeinsam mit Alois Lughofer ein Hochbeet im Schulgarten. Herzlichen Dank für eure tolle Arbeit!



- In der letzten Schulwoche konnten wir mit unserem Bürgermeister Max Dollberger einen Apfelbaum der Partnergemeinde Perlesreut einpflanzen. Wir freuen uns auf die guten Äpfel!



• Der Wald und seine Bewohner waren am 5. Juli 2012 Thema für die Schüler der Volksschule Zell am Pettenfirst. Unsere Jäger luden uns wieder zu einem Walddag ein. Wir lernten Interessantes über Tiere, sahen einen großen Fuchsbau, erlebten das Fällen eines Baumes kennen. Bei einem Revierrundgang wurden viele Fragen über Wild und Wald von den Zeller Jägern beantwortet.



Im Hirtenhaus wurden die Kinder anschließend gut bewirtet und es wurde noch fleißig diskutiert. Danke für euren Einsatz!



Wir gratulieren!

Zur Hochzeit

Magdalena Lebersorger und
Wolfgang Reichinger, Pettenfirst,
am 02.06.2012



Friedrich Pohn und Helene Hörmanseder,
Kreuth, am 07.06.2012

Zur Goldenen Hochzeit

Maximilian und Irmgard Gröstlinger,
Zell a. P., im Mai

August und Monika Pichler,
Vornholz, im Juni

Zur Diamantenen Hochzeit

Felix und Maria Schimpl, Pettenfirst, im Juli

Zum 75. Geburtstag

Frau Theresia Haslinger,
Heinrichsberg, im Juni

Frau Maria Anna Gruber,
Hochrain, im Juli



Ein aufrichtiges Beileid

Den Angehörigen von
Herrn Alois Grünbacher,
zuletzt wohnhaft in Neukirchen,
verstorben am 16. Juni 2012
im 65. Lebensjahr

Den Angehörigen von
Frau Agnes Seiringer, Roith,
verstorben am 23. Juni 2012 im 84. Lebensjahr



Im Gleichgewicht sein ist Herzensbildung



Im Volksmund gibt es viele bildhafte Redensarten, die schon seit langem darauf hinweisen, wie sehr die Psyche und unser Denken das körperliche Wohlbefinden beeinflussen. Das Herz wird in vielen Kulturen als Zentrum des Lebens und der Liebe symbolisiert.

Herzereignisse stellen einen tiefen Einschnitt in der Lebenswirklichkeit der Betroffenen dar. Nicht selten – aus scheinbar heiterem Himmel – versagt das Herz. Nun stellt sich die Frage: „Ist das wirklich so?“

Zahlreiche Studien weisen daraufhin, dass für Entstehung und Verlauf einer Herzerkrankung psychische und soziale Faktoren maßgeblichen Anteil haben und die den Menschen aus dem Rhythmus bringen und seine Mitte verlieren lassen.

Stress:

Wenn man sich geborgen und geliebt fühlt, hält man nachgewiesenermaßen mehr Stress aus, denn die positive Stimmung setzt positive Hormone frei, die uns weniger anfällig für Stress machen. Wenn wir das Gefühl haben mit Herausforderungen fertig zu werden, haben wir auch körperlich bessere Verarbeitungstendenzen.

Übermäßiges Leistungsstreben:

Durch das Gefühl ausgelaugt und erschöpft zu sein, entsteht der Griff zu falschen Speisen, Suchtmitteln wie Zigaretten, Alkohol, Süßes und auch mangelnde Bewegung.

Kindheit / Persönlichkeit

und emotionale Verarbeitungsmuster:

In der Kindheit erlernte Muster entwickeln sich zu Lebensgrundsätzen, Einstellungen und Werthaltungen, die im Erwachsenenleben zum Teil hinderlich sein können oder unser tatsächliches Wohlbefinden, Möglichkeiten und Talente schmälern.

Innere Verslossenheit:

Verslossenheit, negative Gefühle nicht ausdrücken können, alles in sich hineinfressen, Ärger und Groll und das chronische Gefühl in einer feindseligen Welt zu leben, hat fatale Folgen für das Herz.

Depression und Angst:

Depressive Zustände führen zu einer derartig großen negativen Anspannung im Körper, dass diese ähnlich zerstörerisch wirkt wie Bluthochdruck oder Rauchen.

Schweinefilet auf Rhabarber

Für 5 Personen:



Zutaten:

600 g Schweinefilet
4 Scheiben Schwarzwälder Schinken
Rosmarin, Salz, Pfeffer
30 ml Olivenöl
600 g Rhabarber
Etwas Zucker
1/8 L Wein oder Fond

Zubereitung:

Rhabarber schälen und in ca. 4 cm lange Stücke schneiden, mit etwas Zucker vermischen und in einer Bratenform verteilen. Schweinefilet mit Rosmarin und Pfeffer würzen und mit dem Schwarzwälder Schinken umwickeln. Dann das Filet in heißem Olivenöl kurz rundherum anbraten. Mit Salz dezent würzen da ja der Schinken genug Salz enthält und auf den Rhabarber legen, mit dem Wein oder Fond angießen und im Rohr bei 160° ca. 18 Minuten rosa garen.

Beilagenempfehlung: jede Art von Kartoffelbeilagen, Nudeln

**Schwimm' dich fit zum
Wochenstart
im Zeller Freibad**

Beginn: Montag, den 2. Juli 2012
Immer montags von 19 – 20 Uhr heißt es
„Becken frei zum Längenschwimmen“
für Erwachsene im Zeller Freibad.
Kosten: 0,50 Euro

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Der E-Gem-Kilometerzähler läuft und läuft...

Gründe, im Alltag immer wieder einmal aufs Auto zu verzichten, gibt es viele: Der hohe Spritpreis, Bewegungsmangel, ein persönlicher Beitrag zum Klimaschutz.

Drei Viertel aller Autokilometer werden laut Experten in einem Radius von rund 10 Kilometer abgespult – der Weg ins Vereinslokal, in die Kirche, ins Wirtshaus, zum Einkaufen gehören da meist dazu.

Seit dem Start unseres E-Gem-Kilometerzählers (19. Mai 2011), ein lockeres Sammeln von Wegstrecken, bei denen bewußt aufs Auto verzichtet wurde, haben nun schon 23 Zeller zum aktuellen Kilometerstand von 9.511 Kilometern beigetragen: zu Fuß, mit dem Rad, mit dem E-Bike, E-Roller oder E-Moped, oder schlicht durch Mitfahrgemeinschaften und bessere Vernetzung von Einkaufs- und Freizeitfahrten. Fast 3.000 Kilometer waren es im bisherigen Rekordmonat Juni!

Hier die bisherigen „Kilometer-Lieferanten“ in umgekehrter alphabetischer Reihenfolge: Vroni Seiringer, Joachim Seiringer, Herbert Seiringer (Bruck), Sibylle Sattleder, Anton Rudinger, Johannes Purer, Reinhard Pohn, Hermann Pohn-Mairinger, Alois Pohn, Stefan Nagl, Josef Mittermaier, Josef Mahlinger, Norbert

Lang, Josef Königseder, Alois Haslinger, Marianne Gugler, Kirsten Glee, Michaela Fribl, Marianne Eichinger, Veronika Ecker, Bernhard Ecker, Barbara Ecker-Derflinger, Alois Ecker.

Nachzulesen ist der aktuelle Stand immer auf der Gemeinde-Homepage. Freilich ist das nur ein Bruchteil dessen, was wirklich zustande gekommen ist – viele andere, die ebenfalls klimaschonend unterwegs sind, sind noch gar nicht registriert.

Drum: Wer ebenfalls bewusst auf Autowege verzichtet und das „melden“ möchte – der ist jederzeit im „Club“ willkommen. Wir wollen bewußt keinen Wettbewerb daraus machen, sondern uns daran freuen, wenn unser gemeinsamer Kilometerstand von Monat zu Monat wächst.

Email an Bernhard Ecker (bernhardecker@gmail.com) oder telefonisch 0699-12551447.

Gerade jetzt im Sommer geht was, vielleicht schaffen wir 2012 noch die 20.000er-Marke!

Den Schluss-Stand für 2012 werden wir auch wieder in der Gemeindezeitung veröffentlichen



Profitables System – Ihre Feuerwehr informiert:

Das Feuerwehrsyst^{em} in Oberösterreich lohnt sich tausendprozentig

Eine Analyse des NPO Kompetenzzentrums der Wirtschaftsuniversität Wien

Die oberösterreichischen Feuerwehren treten in Vorlage und liefern erstmals eine wissenschaftliche Wirkungsanalyse ihres Handelns. Im Lichte der Anstrengungen des Landes Oberösterreich zu wirkungsorientierter Verwaltung eine entscheidende Information.

Sicherheit als Grundaufgabe des Staates wird in unterschiedlichsten Formen und für unterschiedlichste Lebensbereiche angeboten. Eine davon ist der Brand- und Katastrophenschutz durch die öffentlichen Feuerwehren. Sie handeln dabei hochprofitabel und bewirken unter anderem:

- Eine jährliche „risikofreie“ Rendite von über tausend Prozent
- Gesamtwirkungen für die Menschen und die Wirtschaft in Höhe von 1,5 Milliarden Euro
- 35 Millionen Euro alleine an Auftragsvolumen für die Wirtschaft
- Verhinderung von Schäden in Milliardenhöhe
- Unschatzbares Sozialkapital unter anderem durch Jugendarbeit, Vermittlung von Kompetenzen, Beiträgen zum Gemeinwohl und zum Sicherheitsgefühl der Menschen.

Neben diesen Wirkungen wird sichtbar, dass zum Beispiel im Freiwilligenbereich 6,7 Millionen Euro

jährlich (davon rund drei Millionen Euro Bargeld) aus Privatmitteln der Feuerwehr-Mitglieder in das System gespeist werden. Es zeigt sich, dass der Input durch die Freiwilligen gleichauf mit jenem der Gemeinden liegt und die Beiträge des Landes vergleichsweise gering ausfallen. Der hohe soziale Nutzen wurde ebenfalls bewertet, wobei seine Dimensionen sicher vorsichtig ermittelt worden sind.

Summa summarum liegt – wohl auch international gesehen – die **erste derartige Studie über Wirkung und Wirksamkeit eines Feuerwehrens** auf der Basis des social return on investment (SROI) vor.

Terminplan 2012

Juli

Freitag	27. Juli 2012	Biergartenfest	GH Leitner
Samstag	28. Juli 2012	Pettenfirstfahrt	Oldtimerfreunde
Sonntag	29. Juli 2012	150 Jahre FF Perlesreut	Feuerwehr/Musikkapelle

August

Sonntag	05. August 2012	Grillfest	Kleintierzuchtverein
Samstag	11. August 2012	Jungscharlager bis 14. 8.	Pfarre
Sonntag	19. August 2012	Dorffest, Trachtensonntag	Pfarre und Tanz- u. Singkreis
Donnerstag	23. August 2012	4-Tagesausflug	Wagner Leopold

September

Samstag	01. September 2012	Greazeig	Grünen
Freitag	14. September 2012	Kartoffel und Wein	GH Leitner
Donnerstag	27. September 2012	Vortrag von Familienausschuss - Mobbing	Gemeinde
Sonntag	30. September 2012	Erntedank / Herbstausfahrt	Pfarre / Oldtimer

Oktober

Samstag	06. Oktober 2012	Oktoberfest	Sportverein
Sonntag	07. Oktober 2012	Bergmesse	Pfarre
Sonntag	21. Oktober 2012	Friedensmesse	Kameradschaftsbund
Samstag	27. Oktober 2012	Retro-Party	SPÖ

.....

Wer am **29. Juli 2012** nach Perlesreut mitfahren will, kann sich am Gemeindeamt anmelden!
Die Plätze sind jedoch begrenzt, da zusammen mit der Feuerwehr gefahren wird.

Abfahrt von Zell: 7:00 Uhr bei der Volksschule

Ankunft in Zell: ca. 17:00 Uhr

Kosten: 10,-- Euro

.....

Restabfall- Abfuhrtermine 2012

Abfuhrtag	Datum	blau
Donnerstag	26. Juli	4-wöchentlich
Donnerstag	23. August	4-wöchentlich
Donnerstag	20. September	4-wöchentlich
Donnerstag	18. Oktober	4-wöchentlich



Bioabfall 2012 Reinigungstermine

Abfuhrtag	Datum	blau
Donnerstag	19. Juli	2-wöchentlich
Donnerstag	02. August	2-wöchentlich
Freitag	17. August	2-wöchentlich
Donnerstag	30. August	2-wöchentlich
Donerstag	13. September	2-wöchentlich
Donnerstag	27. September	2-wöchentlich
Donnerstag	11. Oktober	2-wöchentlich
Donnerstag	25. Oktober	2-wöchentlich

Einladung zum

Allgemeinen Sachkundekurs für Hundehalter

Die Ortsgruppe ÖGV Schwanenstadt veranstaltet einen allgemeinen Sachkundekurs für Hundehalter, die einen Hund anmelden und bisher mit einem anderen oder früheren Hund noch keine Ausbildung im Sinn des §4 OÖ Hundehalte-Sachkundeverordnung nachweisen können.

Wann: Freitag, 19. Oktober 2012, 19.00 Uhr

Wo: Vereinsheim ÖGV Schwanenstadt in Staig (neben der Kläranlage)

Kosten: 20,-- Euro

Vortragende:

Tierarzt Dr. Schnötzing Dietmar
ÖKV Trainer Maislinger Günter

Anmeldung und Info:

Stelzhammer Norbert
Au 1, 4846 Redlham,
Tel. 0676/3237583

E7

Rassekleintierzüchterverein

Zell am Pettenfirst/Thomasroith und
Umgebung mit Tier, Natur u. Umweltschutz

Einladung zum

GRILLFEST

**am Sonntag, 5. August 2012,
beim Vereinsheim in Zell am Pettenfirst.**

Wir bewirten Sie mit

Grillhendl vom Holzkohlegrill,
Grillschopf, Bratwürstel,
Bier vom Fass, alkoholfreie Getränke,
Kaffee und Kuchen

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Auf recht zahlreichen Besuch
freut sich der
Kleintierzüchterverein
Zell am Pettenfirst/Thomasroith



AUSHILFSKRÄFTE werden für die Altstoffsammelzentren im Bezirk Vöcklabruck

gesucht.

Arbeitszeit nach Vereinbarung

Vorwiegend Urlaubs- und Krankenstandsvertretung.

Voraussetzung: körperliche Belastbarkeit - gute Deutschkenntnisse - ev. Führerschein

Interessenten wenden sich bitte an die O.Ö. LAVU AG, Hr. Wieser, Tel.: 07242-77977 DW 38



REINIGUNGSKRAFT

Für unseren neuen Firmenstandort in Zell am Pettenfirst suchen wir eine Reinigungskraft.
Bei Interesse biete um kurze telefonische Kontaktaufnahme unter 0664 / 12 65 088 - Hr. Husch.

Systemstahl GmbH
Ing. Klaus Husch
4842 Zell am Pettenfirst
Tel. 076 75 / 20 444
Mobil: 0664/12 65 088
office@systemstahl.at

- Gitterroste
- Blechprofilroste
- GFK - Roste
- Umformtechnik
- Tränenbleche
- Geländersysteme

- Außentreppen
- Innentreppen
- Bausatztreppen
- Steigetechnik
- Metallprogramm
- Eingangsmatten



www.systemstahl.at



in Ihrem



www.altstoffsammelzentrum.at

10 Jahre ÖLI

praktisch



nachhaltig

10 JAHRE Alt Speiseölsammlung im ASZ

Erfolgreiche Bilanz der nachhaltigen Sammlung von Alt Speiseöl im innovativen Mehrweg-Sammelsystem „ÖLI“ durch die „Umweltprofis“ in OÖ.

Ende 2001 wurde das **Mehrwegsystem „ÖLI“** flächendeckend in den ASZ eingeführt. Die 15 Bezirksabfallverbänden und 3 Statutarstädten verteilen kostenlos die 3-Liter („ÖLI“) bzw. 25-Liter („Gastro-ÖLI“) über die ASZ.

Heute ist die praktische Sammelhilfe aus den oberösterreichischen Haushalten und Gastronomiebetrieben nicht mehr wegzudenken. Kundinnen und Kunden sind begeistert vom praktischen „Öli“. Der mit Alt Speiseöl und -fett vollgefüllte „Öli“ kann in jedem der 185 ASZ in Oberösterreich abgegeben und gegen einen leeren und gereinigten Behälter kostenlos getauscht werden.

Gebrauchte Speiseöle und -fette sind ein **wertvoller Rohstoff!** Das im „Öli“ gesammelte Alt Speiseöl

wird im Abfall-Logistikzentrum der OÖ LAVU AG in Wels zentral umgeschlagen und in der „Öli-Wasch- und Aufbereitungsanlage“ gereinigt und aufbereitet. Dabei werden gestockte Öle und Fette auf 45° erwärmt sowie Feststoffe, Salze und Wasser abgeschieden. Österreichische Biodiesel-Raffinerien erzeugen daraus umweltfreundlichen Biodiesel. Aus einem Liter Alt Speiseöl wird ein Liter Biodiesel produziert!

Ökologische Vorteile der Verwertung

- gebrauchtes Pflanzenöl wird zu Biotreibstoff
 - Einsparung von fossilem Erdöl und CO₂
- Das stolze Sammelergebnis der oberösterreichischen ÖLI-Nutzer ersetzt in den letzten 10 Jahren mehr als 9 Millionen Liter Erdöl.

Sammelmenge im Vergleich:

2001 - 493.000 kg 2011 - 847.000 kg

Das sind aktuell pro Einwohner 0,7 Liter bzw. pro Haushalt 1,8 Liter.

Für 10 Jahre ÖLI-Treue sei allen umweltbewußten OberösterreicherInnen sehr herzlich gedankt.



Getrennt SAMMELN & VERWERTEN von A - Z!

Mehr Informationen finden Sie unter www.altstoffsammelzentrum.at

Schierlings Namensvetter ist ein verschlafenes Nest

SPURENSUCHE Der kleine Ort in Oberösterreich hat nur 24 Einwohner. In diesem Dorf im Hausruck-Gebiet fahndet man nach einem Ortsschild aber vergebens.

VON FRITZ WALLNER, MZ

SCHIERLING. Schierling ist einzigartig – das werden die Bewohner des Marktes am südlichen Ende der Oberpfalz zweifellos so sehen. Schierling ist aber keineswegs einmalig. Denn auch in Oberösterreich gibt es ein Schierling. Die 24-Einwohner-Einheit gehört zur Gemeinde Zell am Pettenfirst.

202 Kilometer ist man von Schierling nach Schierling unterwegs. Über Passau führt die Reise in das Hausruck-Gebiet, mit dem Oberösterreich eine der beeindruckendsten Landschaften in Österreich besitzt. Die angrenzenden restlichen Viertel in Oberösterreich sind das Innviertel, Mühlviertel und Traunviertel. Geprägt ist das Hausruckviertel von flachen Hügeln und sanften Anhöhen, die zu jeder Jahreszeit ein besonderes Flair ausstrahlen. Die Wirtschaft wird von zu meist Gewerbebetrieben und breitgefächerter Gastronomie dominiert, die vor allem dem Fremdenverkehr dienen.

Trotzdem handelt es sich um eine Gegend, die ein Oberpfalz-Schierlinger kaum einmal ansteuert. Reine Neugierde dürfte also der Auslöser für einen sonntäglichen Ausflug nach Österreich sein, um einmal dort zu schnuppern, wo das zweite Schierling liegt, das nicht bei Wikipedia als eigener Eintrag verzeichnet ist. Auch sonst gibt sich das Internet dazu ausgesprochen wortkarg.

Das „Austria-Schierling“ ist schwer zu finden. Es gibt keine Ortstafel und kein wirkliches kompaktes Dorf. Das Navigationssystem im Auto verkündet zwar „sie haben ihr Ziel erreicht“ –



Der Pferdehof als Magnet



Altes Hausnummernschild

doch was und wo dieses Ziel tatsächlich liegt, das bleibt auf dem ersten Blick ein Geheimnis.

Aber es gibt Hinweise, etwa ein Schild an einem Telefonmast: „Güterweg Schierling“ ist da zu lesen. Lässt man die Blicke schweifen, so dominieren beachtliche Bauernhöfe die Landschaft. Der Pferdehof Schierling, der im Internet auffällig beworben wird, ist dagegen nur schwer zu finden. Kein Hinweis darauf an einer der Straßen, die ohnehin absolut ruhig und menschenleer sind. Bis auf einen jungen Mann. Ja, hier sei Schierling, sagt er. Doch trotz intensivem Nachdenkens fällt ihm keine Ortstafel für „Schierling“ ein. Den Ursprung des Ortsnamens kennt er nicht, aber der Pferdehof ist ihm geläufig. Der trägt die Hausnummer 10 und ist ein wuchtiger, 150 Jahre alter Vierseithof. Gleich daneben ein Bio-Hof mit einem Bild

SCHIERLING – SEINE HERKUNFT

► **Oberpfalz:** Die älteste bekannte Schreibweise ist „Scirilinga“. Sie geht zurück auf einen Siedler namens „Skirilo“, der sich im 6. oder 7. Jahrhundert an der Großen Laber niedergelassen hat. Die Endung „-inga“ bedeutet „bei den Leuten des“. Es sind verschiedene Schreibweisen bekannt: In einer Urkunde aus 973 „Skirilinga“, 1012 „Schirelinga“, vor 1180 „Schirlinge“ und erstmals 1227 „Schierling“.

► **Oberösterreich:** Nach Johann Dannbauer, dem Verfasser des Heimatbuches über Zell am Pettenfirst, ist nicht überliefert, wie der Weiler am Hausruck zu seinem Namen kam.

► **Pflanze:** „Schierling“ gibt es auch als sehr giftige Pflanze. Bekannt wurde der Ausdruck „Schierlingsbecher“ durch die Hinrichtung von Sokrates im Jahre 399 v. Chr. mit diesem Gift. Der genaue Vergiftungsverlauf wurde von Sokrates Schüler Platon aufgezeichnet und schildert den typischen Verlauf einer Intoxikation mit dieser Pflanze. (lwv)

besonders glücklicher Kühe. Im Sommer bei schönem Wetter wird es wohl sehr schön sein in Schierling in Oberösterreich. Und da werden auch Gäste kommen, denn der Kinderspielplatz macht einen einladenden Eindruck.

Die Kirche, zu der das Dorf gehört, ist die Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung in Zell am Pettenfirst. Ein imposantes Gotteshaus mit einem hohen steilen Giebedach. Der Turm sieht aus, als gehöre er gar nicht dazu. Tatsächlich stammen beide Gebäude auch aus unterschiedlichen Epochen. Das Kirchenschiff ist schon über 500 Jahre alt, der Turm 200 Jahre jünger. Die Altäre sind ebenfalls uralte und sehr imposant. Das alles deutet darauf hin, dass das österreichische Schierling schon so alt sein könnte, wie das bayerische. So gibt es wenigstens eine Gemeinsamkeit zwischen den gleichnamigen Orten.



Die Volksschulkinder behaupteten sich bei der Bezirksschulfußballmeisterschaft gegen 23 Schulen.



Unsere Mannschaft erzielte den tollen 8. Platz. Für ihren Einsatz gab es vom Bgm. Dollberger einen „Medaillenregen“.



Die Zeller Jäger luden die Kinder auch heuer wieder zu einem spannenden Wandertag ein.



Es gab viel zu entdecken und zu sehen.